

Möglichkeiten des Engagements

- Mitgliedschaft im Partnerschaftsausschuss
- Werbung für die Ziele der Partnerschaft
- Teilnahme an Bildungsveranstaltungen (besonders des Katholischen Bildungswerkes Meckenheim), Feiern, Festen und Unterstützung solcher Veranstaltungen
- Aufnahme von Besuchern aus Ghana
- Besuch der Partnergemeinde
- Spenden auf Dauer und/oder projektbezogen.



Kontakte

Pastoralbüro

Hauptstr. 86
53340 Meckenheim
Tel. 02225 5067
E-Mail: pfarramt@kirche-meckenheim.de

Ghana-Partnerschaft

c/o Dr. Ernst A. Schmied
Auf den Köppen 26
53340 Meckenheim
Tel. 02225 7046842
E-Mail: ernst.schmied@gmx.net

Spendenkonto

Kath. Kirchengemeinde
St. Johannes d. T.
Raiffeisenbank Voreifel eG
IBAN: DE46 3706 9627 1002 5980 23

Bitte angeben:
„Spende für
Ghana-Partnerschaft“



Gemeindepартnerschaft Kumasi (Ghana) - Meckenheim



St. Paul/Kumasi Pfarreiengemeinschaft Meckenheim



Geschichte der Partnerschaft

Anstoß zur Idee war der Besuch von Bischof Peter K. Sarpong / Kumasi zum „Afrika-Sonntag“ im Januar 1982 sowie sein weiterer Besuch mit dem „Kumasi Spiritual Choir“ im September 1982.

Die Partnerschaft zwischen den Pfarreien St. Johannes der Täufer und St. Paul wurde 1986 mit Pfarrer James A. Asare in Meckenheim sowie im November dieses Jahres in Kumasi besiegelt.

1988 kam es zur Gründung des „Partnerschaftsausschusses Ghana“. 2016 wurde dieser Sachausschuss der Pfarreiengemeinschaft Meckenheim zugeordnet, um diese weltkirchliche Partnerschaft in alle fünf Gemeinden zu tragen.

Zum 30. Jahrestag der Gemeindepfarrpartnerschaft 2016 reiste die 16. Delegation von Meckenheim nach Kumasi, wobei die Reisekosten immer privat getragen wurden und werden. Ebenso viele Kleingruppen kamen bisher aus Ghana zu Besuch.



Ziele der Partnerschaft

Förderung der weltkirchlichen Begegnung sowie des gegenseitigen Lernens durch Besuche, Berichte, Korrespondenz, Bildungsveranstaltungen, Feste und Feiern

Pflege der geistlichen Verbundenheit durch Gebete, Gottesdienste sowie jährliches wechselseitiges Feiern von Partnerschaftssonntagen

Unterstützung von Bildungsprojekten, besonders des Ausbildungsfonds für Kinder und Jugendliche aus armen Familien, einer Schulbücherei, hauswirtschaftlicher Ausbildung sowie von Computer-Schulung

Entwicklungspolitische sowie weltkirchliche Vernetzung und Erfahrungsaustausch mit ähnlichen Initiativen.

„Der Schulweg ist der Weg aus der Armut.“

(Erzbischof Peter K. Sarpong/Kumasi)